

# Wie Kinder sich entwickeln und glauben



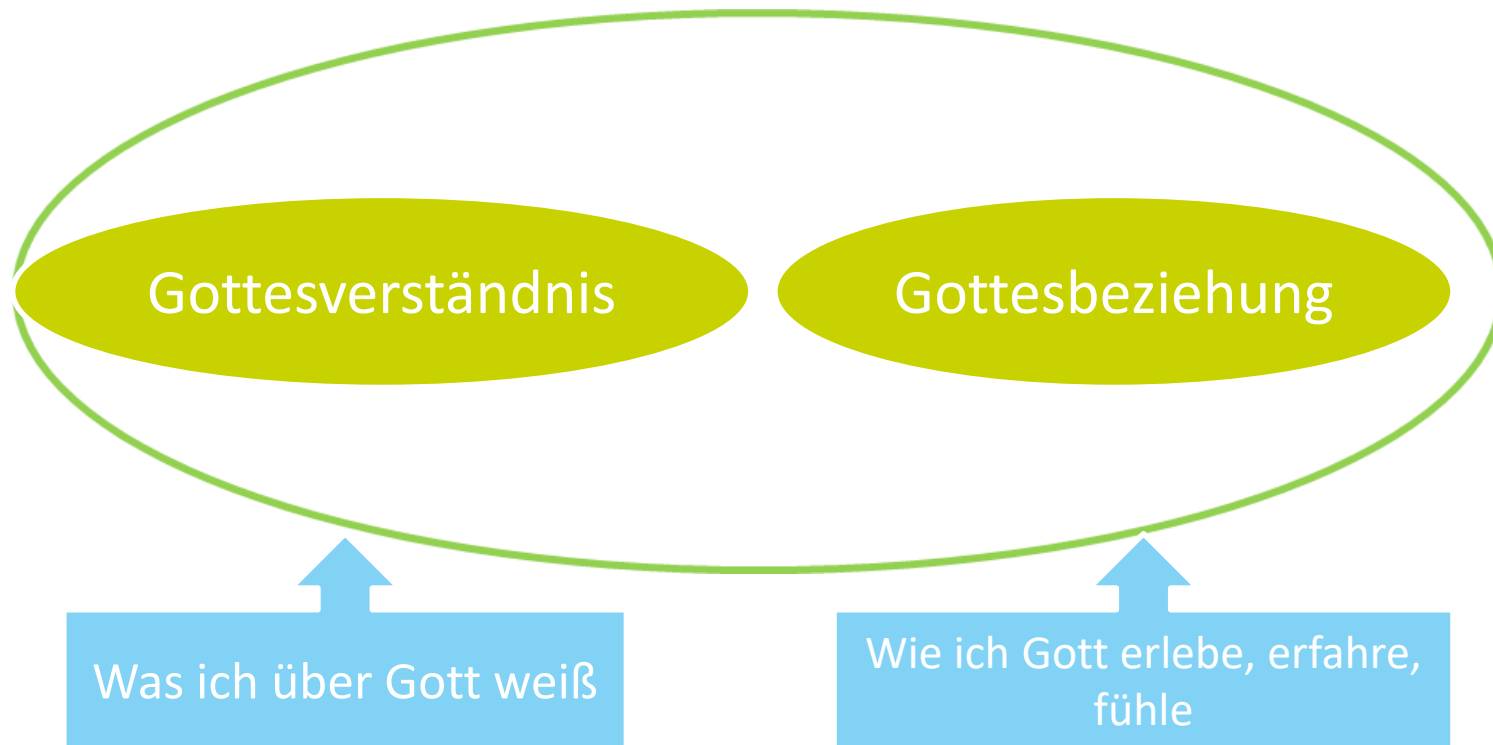
Kinder und Gott –  
vom Säugling bis zum Preteen

**Anke Kallauch**

Referentin für Kindergottesdienst  
Bund Freier evangelischer Gemeinden  
Witten



# Kinder und Gott



# Vorstadium



Babys und Kleinkinder unter 3 Jahren

fürsorgliches Kümmern → Grundvertrauen

sichere Bindung → religiöses Muster

Zusammenhang Ursache-Wirkung

erstes Gottesbewusstsein zwischen 2 und 3

## Wachstumsatmosphäre

Sicherheit und Zuverlässigkeit

Singen

„Gott hat alles gemacht – auch dich – und hat dich lieb!“

# Entstehungsstadium



3-7 Jahre

Fragen, Fragen, Fragen...

Gott = idealisiertes Elternteil

Gott ist allmächtig

magisches Weltbild – Gott als „oberster Macher“

die unsichtbare Welt

Sündenerkenntnis noch nicht möglich

wörtlicher Glaube

*Das „Gott – Alter“*

## **Wachstumsatmosphäre:**

Eine fragefreundliche  
Umgebung schaffen

Rituale, Ordnung, Traditionen

Geschichten: selbertun,  
begreifen, nachspielen

# Hauptstadium



7-10 Jahre

Werte werden geprägt

„Ist das gerecht?“ „Was ist gut?“

Geschichten werden miterlebt

Vorhandene Glaubensvorstellungen werden „gefüttert“

Erste Erfahrungen mit Verzeihen und Vergeben (konkret

Glaubensfragen offen und ehrlich beantworten

Wissensfragen - Glaubensfragen

*„Das Jesus-Alter“*

## Wachstumsatmosphäre:

Vorbild sein – Glauben als  
Beziehungsgeschehen  
verstehen

Die große Story erzählen

Alltagsglaube

Zu einem „Stamm“ gehören  
(Gemeinde)

# Auflösungsstadium



10 - 13 Jahre

„Passt das zusammen?“

Einbruchstellen des Glaubens:

Schöpfung-Naturwissenschaft

Religionskritik

Theodizeefrage

Bisherige Vorbilder überzeugen nicht mehr

→ Kann der kindliche Glaube transformiert werden?

*Das „Heiliger Geist-Alter“*

**Wachstumsatmosphäre:**

Glauben leben **und** davon reden

Atmosphäre in der man echte Fragen stellen darf

Eine lernende Haltung von uns Erwachsenen

Die Gemeinschaft des Glaubens wirken lassen! Beziehungen und ein „Stamm“ zu dem man gehört

Unser Ziel: religiöse Mündigkeit



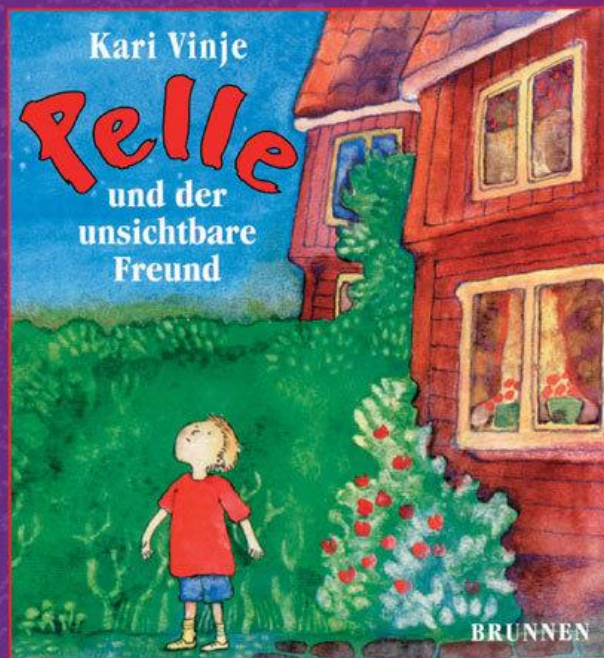
DANIEL KALLAUCH

# Gottes große Geschichte

... vom  
wunderbaren  
Zuhause



Lieder für zuhause, den Kindergottesdienst und Religionsunterricht



# Austausch



- Was war neu für mich?
- Was müsste sich in unserer Kindergruppe/in unserer Familie ändern, damit die Atmosphäre, in der Glauben wachsen kann, besser wird?



# Ein Fazit



1. Kinder können Gott erkennen und eigene Entdeckungen machen
2. Kinder glauben entsprechend ihrer Entwicklung
3. Der Glaube der Kinder ist von ihrem Umfeld geprägt
4. Der Glaube der Kinder braucht eigene Ausdrucksformen



DA BLÜHT  
UNS WAS!

Glaube ist ein Geschenk.

Glaube kann wachsen.

Glaube kann nicht anerzogen werden.



## PRETEENS IN DER GEMEINDE

Kindlicher Glaube auf dem Prüfstand



## MIT KINDERN AUF AUGENHÖHE.

Grundwerte in der Arbeit mit Kindern  
im Bund Freier Evangelischer Gemeinden



Beide Broschüren kannst du bei uns bestellen oder sie auch downloaden.

[www.kinder.feg.de](http://www.kinder.feg.de)